

# Stottern als Thema im Unterricht

## Module zur Unterrichtsgestaltung von der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS)

### Was Sie hier vorfinden

Nachfolgend finden Sie verschiedene Anleitungen für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten zum Thema Stottern. Die Module eignen sich vor allem für den Einsatz im Unterricht der Unter- und Mittelstufe aller Schulformen. Einzelne Einheiten sind auch für den Grundschulunterricht geeignet.

### Für wen die Module gedacht sind

**Lehrkräfte**, die in ihrer Klasse ein stotterndes Kind haben und das Thema Stottern vor der Klasse thematisieren möchten (wichtig: jedoch nur nach Absprache mit dem stotternden Kind). Zudem sind Lehrkräfte angesprochen, die eine Unterrichtsstunde zum Thema „Anderssein“, „Vielfalt“, „Behinderung“ oder ähnliches gestalten und dies am Beispiel der Sprechbehinderung Stottern umsetzen möchten. Es braucht in diesem Fall kein stotterndes Kind in der Klasse.

**Sprachtherapeutinnen und Sprachtherapeuten**, die ein stotterndes Schulkind in Behandlung haben und einen gemeinsamen Schulbesuch planen, um in einer Unterrichtsstunde mit der Klasse über Stottern zu sprechen und die Mitschülerinnen und Mitschüler darüber aufzuklären.

**Stotternde Menschen**, die ihre eigenen Erfahrungen weitergeben und sich in der Aufklärungsarbeit an Schulen engagieren und eine Schulstunde mit Kindern zum Thema Stottern gestalten möchten.

### Eine Unterrichtsstunde zum Thema Stottern – Auswahl aus verschiedenen Modulen

Die von der BVSS entwickelten Module eignen sich zur Gestaltung einer einzelnen Unterrichtsstunde oder fächerübergreifender Projektarbeit und können außerdem gut im Rahmen einer Projektwoche (zu Themen wie Vielfalt, Anderssein etc.) eingesetzt werden. Das Thema Stottern lässt sich in verschiedenen Unterrichtsfächern einbetten, geeignet sind z. B. Ethik, Deutsch, Religionslehre oder Sozialkunde.

Wie die Übersicht auf Seite 2 zeigt, sind die Module nach verschiedenen Themenblöcken unterteilt und können an die individuelle Unterrichtsgestaltung angepasst werden. Die Zeit- und Altersangaben verstehen sich als Richtwerte.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung und Gestaltung. Bei Fragen oder Anregungen dazu freuen wir uns über Ihre Rückmeldung ([info@bvss.de](mailto:info@bvss.de), 0221-1391106).



Ihre Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS)

Köln, im Juni 2019

## Übersicht über die Module zur Unterrichtsgestaltung „Stottern als Thema im Unterricht“

### Modul 1 „Stottern – ein Einstieg ins Thema“

Unterrichtseinheit	Kurzbeschreibung	Zeit	Klassenstufe
<b>Kurzfilm Stottern</b> <a href="#">S. 3</a>	Mit der Klasse wird ein Animationsfilm über Stottern angeschaut, der gute Ausgangsinformationen für weitere Unterrichtseinheiten liefert.	8 min + 15 min	ab 6. Klasse
<b>Quiz über Stottern</b> <a href="#">S. 4</a>	Je zwei Schülerinnen und Schüler lösen ohne Vorwissen ein Quiz über Stottern. Die Auseinandersetzung mit den Fragen regt erste eigene Gedanken zum Thema an.	20 min	3 Versionen: Grundschule, Unterstufe, Mittelstufe
<b>Rollenspiel „Anschubsen beim Schreiben“</b> <a href="#">S. 5</a>	Die Kinder erfahren in diesem Rollenspiel wie es ist, etwas nicht so ausdrücken zu können wie man möchte. Dieser Kontrollverlust beim Schreiben kann auf Sprechen übertragen werden.	15 min	ab Unterstufe

### Modul 2 „Was ist Stottern überhaupt? Was steckt dahinter?“

Unterrichtseinheit	Kurzbeschreibung	Zeit	Klassenstufe
<b>Folien – Fakten über Stottern</b> <a href="#">S. 6</a>	Die Folien vermitteln die wichtigsten Fakten rund um Stottern. Zur Auflockerung und Einbindung der Kinder können weitere Elemente (Vorführung mit Stein, Experiment Sprechmuskeln) eingebaut werden.	10 min + 15 min	ab Unterstufe
<b>Kreuzworträtsel</b> <a href="#">S. 8</a>	Zur Vertiefung und Abfrage bereits vermittelter Inhalte lösen die Kinder das Kreuzworträtsel. Das Lösungswort leitet zur nächsten Unterrichtseinheit über.	15 min	ab Mittelstufe
<b>Eisberg-Modell</b> <a href="#">S. 9</a>	Stottern wird am Beispiel des Eisberg-Modells erklärt (d. h. was bei Stottern nicht sichtbar ist).	15 min	ab Grundschule

### Modul 3 „Verhalten gegenüber stotternden Kindern“

Unterrichtseinheit	Kurzbeschreibung	Zeit	Klassenstufe
<b>Text aus Buch</b> <a href="#">S. 10</a>	Ein Auszug aus dem Buch „Luis und das Abenteuer im Regenbogenland“ wird vorgelesen und mit den Schülerinnen und Schülern diskutiert.	10 min + 20 min	Grundschule, Unterstufe
<b>Verhalten gegenüber Stotternden</b> <a href="#">S. 11</a>	Es werden Bilder gezeigt, in denen Kinder ihr Stottern gemalt haben. Diese dienen als Diskussionsgrundlage für ein Gespräch über angemessenes Verhalten gegenüber Kindern, die anders sind.	15 min	ab Unterstufe

### Weitere Ideen und Anregungen für den Unterricht ([S. 12](#))

## Modul 1 – Einstieg: Kurzfilm Stottern

### Ablauf

- ❖ Zum Einstieg wird der Kurzfilm „Stottern – ein Animationsfilm“ gezeigt. Hier handelt es sich um einen 8-minütigen Animationsfilm, der von der belgischen Stottervereinigung produziert und ins Deutsche übersetzt wurde.
- ❖ Der Film ist über den youtube-Kanal der BVSS „Stotternvideos“ verfügbar.



Link zum Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=vZkN-bNEq0Y&list=PLr4oqCHODrb2ce417N18WKFFTLii-YVgh>

- ❖ Der Film liefert gute Ausgangsinformationen für weitere Unterrichtseinheiten, die in den Modulen 2 und 3 vertieft werden können.
- ❖ Alternativ kann direkt im Anschluss mit der Klasse über die Inhalte im Film gesprochen und diskutiert werden (Anmerkung: Setzt bereits Vorwissen bei den Personen voraus, die die Diskussion leiten). Hier eine mögliche Auswahl an Fragen:
  - Was ist Stottern? Wie äußert es sich?
  - Wie viele Menschen stottern?
  - Welche Folge- bzw. Begleiterscheinungen kann es geben?
  - Wenn du ein Kind triffst, das stottert: Wie solltest du dich dann verhalten?
  - ....

### Lerninhalt

- ❖ Der Film transportiert in kompakter Form alle wichtigen Informationen rund um Stottern: Was ist Stottern, woher kommt Stottern, wie verhalte ich mich gegenüber Stotternden,...

[▲ zurück zur Übersicht](#)

## Modul 1 – Einstieg: Quiz über Stottern

Für verschiedene Altersstufen finden sich nachfolgend verschiedene Quiz-Arbeitsblätter (beim Anklicken der Klassenstufe öffnet sich das entsprechende Quiz als Vorlage):

- ❖ [Grundschule \(3./4. Klasse\)](#)
- ❖ [Unterstufe](#)
- ❖ [Mittelstufe](#)

### Ablauf

- ❖ Das Quiz wird zu Beginn der Stunde ausgeteilt – bevor die Schülerinnen und Schüler irgendetwas über Stottern erfahren haben. Sie können sich zu zweit beraten und gemeinsam einen Zettel ausfüllen. Es geht darum, über Stottern ins Gespräch zu kommen.
- ❖ Anschließend werden die Fragen einzeln durchgegangen und besprochen. Die Kinder können sich melden und mitteilen, was sie angekreuzt haben. Hat jemand etwas anderes angekreuzt? Warum? Die Auflösung nennen und bei Bedarf näher erklären. Hier kann bereits diskutiert werden.
- ❖ Für jede richtig beantwortete Frage gibt es einen Punkt. Gewonnen hat der Schüler bzw. die Schülerin mit den meisten Punkten.
- ❖ Die Lösungen finden sich jeweils auf der zweiten Seite des Quiz.

### Lerninhalt

- ❖ Das Quiz regt die Schüler an, sich eigene Gedanken über das Thema zu machen.
- ❖ Es beantwortet erste Fragen rund um Stottern: Was ist Stottern, was es nicht ist, Fakten über Stottern, Verhalten, etc.
- ❖ Einzelne Fragen können in weiteren Unterrichtseinheiten (siehe Module 2 und 3) aufgegriffen und vertieft werden.

### Hinweis

- ❖ Ein Quiz zum Einstieg sollte am besten von Personen durchgeführt werden, die bereits ein etwas größeres Hintergrundwissen über Stottern besitzen (Sprachtherapeutinnen bzw. -therapeuten oder Betroffene), da die Fragen und Antworten zum Nachfragen und Diskutieren anregen.

[^ zurück zur Übersicht](#)

## Modul 1 – Einstieg: Rollenspiel „Anschubsen beim Schreiben“

### Ablauf

- ❖ Immer drei Kinder aus der Klasse bilden eine Kleingruppe.
- ❖ Zwei der Kinder sollen sich *schriftlich* (möglichst in Schönschrift) unterhalten, wie folgt:
  1. Kind A schreibt eine Frage auf.
  2. Kind B liest diese und antwortet (auch in Schönschrift) darauf.
  3. Dann stellt B an A eine schriftliche Frage.
  4. A antwortet schriftlich auf die Frage von B.

Während der gesamten Übung soll geschwiegen werden.

- ❖ **Achtung! Das Ganze soll nicht reibungslos ablaufen:** Während A und B schreiben, stößt das dritte Kind immer mal wieder gegen den Tisch oder rüttelt am Stuhl des Kindes, das gerade schreibt, so dass dieses beim Schönschreiben von außen gestört wird.
- ❖ Wenn die Gruppen dies durchgespielt haben, unterhalten sich alle gemeinsam in der Klasse darüber, wie es für die Schülerinnen und Schüler war, beim Schreiben gestört zu werden und nicht so schreiben zu können, wie sie es eigentlich wollten.
- ❖ Abschließend sollen sich die Kinder nun vorstellen, sie hätten nicht geschrieben sondern sich unterhalten und können dies nicht störungsfrei tun. So ist das bei Stottern.

### Lerninhalt

- ❖ Die Kinder erfahren in diesem Rollenspiel wie es ist, etwas nicht so ausdrücken zu können wie man möchte. Man weiß, was man schreiben möchte, es kommt aber so undeutlich rüber, dass das Geschriebene von den Mitschülerinnen und Mitschülern nicht richtig entziffert werden kann.
- ❖ Dieser Kontrollverlust beim Schreiben kann dann auf Stottern übertragen werden: Das ‚Stören‘ (Tisch-/Stuhlrütteln) beim Schreiben zeigt, wie es ist, wenn man beim Sprechen plötzlich von einem Stottersymptom überfallen wird. Stotternde Menschen wissen, was sie sagen möchten, können es aber nicht flüssig (störungsfrei) übermitteln.
- ❖ Dieses Rollenspiel vermittelt somit anschaulich, was sich hinter Stottern verbirgt (eine motorische Störung des Redeflusses) und kann gut als Überleitung zur Frage eingesetzt werden „Was ist Stottern überhaupt?“ (vgl. Modul 2).

## Modul 2 – Folien: Fakten über Stottern

### Ablauf

- ❖ Die Folien 1 bis 4 ([Vorlage: M2-Folien](#)) werden kurz präsentiert (per Beamer, Projektor). Dabei können die Schülerinnen und Schüler immer wieder aktiv eingebunden werden (siehe Hinweise zu den Folien).
- ❖ **Folie 1: Was ist Stottern?**  
Zur Info: Stottern ist eine Sprechstörung, sie gehört zu den Redeflussstörungen. Stotternde sind nicht in der Lage, das was sie sagen wollen, störungsfrei zu übermitteln. Kernsymptome sind Wiederholungen, Dehnungen und Blockaden.
- ❖ **Folie 2: Begleiterscheinungen**  
Zur Veranschaulichung kann bei Folie 2 folgende **Vorführung mit einem Stein\*** (Dauer: ca. 5 Minuten) gezeigt werden. Benötigt werden hierfür: ein Stein, mehrere Taschentücher.
  - Der Stein steht für das Stottern (die Kernsymptome: Wiederholung, Dehnung, Blockade).
  - Jedes Taschentuch steht für ein Begleitsymptom. Begleitsymptome sind Reaktionen auf Stottern, die meist dadurch entstehen, dass die stotternde Person versucht gegen ihr Stottern anzukämpfen oder es zu vermeiden.
  - Hier eine Liste an möglichen Reaktionen auf das Stottern, sogenannte „Tricks“:
    - \* Augen beim Stottern schließen
    - \* Arm oder Bein mitbewegen
    - \* Das Gesicht verziehen
    - \* Ein Füllwort einsetzen (z. B. äh, em, halt, ...)
    - \* Ein Wort durch ein anderes ersetzen
    - \* Der Situation ausweichen („weiß ich nicht“/ „habe ich vergessen“, zur Toilette gehen)
    - \* ...
  - Nun wird um den Stein ein Taschentuch gewickelt und dabei erklärt, dass die stotternde Person in diesem Fall beim Stottern z. B. die Augen schließt.  
Frage an die Klasse: *Ist der Stein (Stottern) dadurch weg?*
  - Dann wird ein weiteres Taschentuch herumgewickelt. Dieses steht z. B. dafür, dass die stotternde Person ein Wort durch ein anderes austauscht. Beim nächsten Tuch weicht sie der Situation aus.  
[Anmerkung: Das Ganze kann nun beliebig fortgeführt werden.]
  - Abschließende Frage an die Klasse: *Was passiert also, wenn der Körper viele Tricks findet, um das Stottern zu bekämpfen oder zu verstecken?*  
Antwort: Stottern wird dadurch größer als es eigentlich ist.

\* Idee entnommen aus dem noch nicht veröffentlichten Buch "Stoppilino" (erscheint 2020 im Demosthenes-Verlag der BVSS)

### ❖ Folie 3: Wieso kommt es zu Stottern?

Hier kann bei Bedarf ein **Experiment** mit den Kindern gemacht werden, um zu verdeutlichen wie viele verschiedene Muskeln beim Sprechen aktiv sind:

- Die Kinder erhalten das Arbeitsblatt Sprechmuskeln (siehe [Vorlage](#)) und sollen es in kleinen Gruppen (3-4 Schülerinnen bzw. Schüler) gemeinsam bearbeiten.
- Dauer: ca. 10 Minuten.
- Zur Erläuterung und Einleitung für die Übung:  
Damit beim Sprechen verschiedene Laute (gesprochene Buchstaben) entstehen und somit zu Wörtern kombiniert werden können, müssen Lippen, Zunge, Gaumensegel und Stimmbänder sich bewegen und den Luftstrom zu eben diesen Lauten formen.
- Die Auflösung erfolgt anschließend gemeinsam in der Klasse. Auflösung: 1b, 2a, 3c, 4a, 5b

### ❖ Folie 4: Jeder stottert anders

#### Lerninhalt

- ❖ Die Schülerinnen und Schüler erhalten kurz und knapp die wichtigsten Informationen zu Stottern: was ist es, wie äußert es sich, wie kommt es dazu, Stottern ist verschieden.
- ❖ Durch interaktive Einheiten wird die Präsentation der Folien aufgelockert und die Kinder werden aktiv eingebunden.

Anmerkung zu den in den Folien verwendeten gemalten Bildern von Kindern:

*Die Bilder stammen aus dem Buch „Meine Worte hüpfen wie ein Vogel“ (Heap 2005, Demosthenes Verlag, Köln). Stotternde Kinder haben im Rahmen eines Malwettbewerbes ihr Stottern und das was sie damit verbinden, zu Papier gebracht. Die Bilder illustrieren anschaulich, was Kinder, die stottern, erleben und fühlen.*

## Modul 2 – Fakten über Stottern: Kreuzwörterrätsel

Das Kreuzwörterrätsel eignet sich, wenn den Schülern bereits Wissen über Stottern vermittelt wurde (siehe Modul 2- Folien). Dieses kann mit dem Rätsel gut abgefragt werden. Einige Fragen vermitteln darüber hinaus neues Wissen.

### Ablauf

- ❖ Das Rätsel (siehe [Vorlage](#)) wird den Kindern ausgeteilt, die dies in Kleingruppen von 2 bis 3 Schülerinnen und Schülern zusammen lösen sollen.
- ❖ Die Auflösung findet dann gemeinsam in der Klasse statt. Konnten alle Fragen beantwortet werden? Hier einige Hintergrundinfos zu den Fragen:
  - Frage 1: Stottern ist eine Sprechstörung, sie gehört zu den Redeflussstörungen.
  - Frage 2: Ein Prozent aller Menschen auf der Welt stottert. In Deutschland leben somit über 800.000 stotternde Menschen. [Rechenexperiment für die Kinder: Wie viele Schülerinnen und Schüler gibt es an unserer Schule? Wie viele stotternde Kinder müssten dies also sein? Anmerkung: Viele stotternde Kinder bleiben in der Schulzeit unerkannt.]
  - Frage 3: Kernsymptome bei Stottern sind sind Wiederholungen, Dehnungen und Blockaden.
  - Frage 4: Die Ursachen von Stottern sind nicht abschließend erforscht. Aller Wahrscheinlichkeit wird eine Veranlagung zu Stottern vererbt – aber nicht bei jedem tritt es dann tatsächlich auf.
  - Frage 5: Stottern hat nichts mit Intelligenz zu tun. Stotternde wissen, was sie sagen wollen, sie können es nur nicht störungsfrei übermitteln.
  - Frage 6 und 7: Viele Betroffene entwickeln Begleiterscheinungen (= Reaktionen auf das primäre Stottern), diese äußern sich in Form von Vermeiden oder Ankämpfen.
  - Frage 8: In Deutschland behandeln vor allem Logopäden und Sprachtherapeuten stotternde Menschen.
  - Frage 9: „The King’s Speech“ ist der oscarprämierte Film, der von dem stotternden britischen König Georg VI. handelt, der im Jahr 1936 unerwartet König wird und sich seinem Stottern stellen muss.
  - Frage 10: Am 22. Oktober ist Welttag des Stotterns. Der Tag wird genutzt, um mit Aktionen und Veranstaltungen Aufmerksamkeit zu schaffen – für die Schwierigkeiten, die jeder einzelne Stotternde bewältigen muss, und Aufmerksamkeit für generell um die Sprechbehinderung Stottern, über die es noch immer zahlreiche Vorurteile gibt.
- ❖ Zum Abschluss die Frage: *Wie lautet das Lösungswort? Was hat das Lösungswort (EISBERG) mit Stottern zu tun?*  
Antwort: Stottern kann gut mit einem Eisberg verglichen werden. Für Außenstehende ist oftmals nicht sichtbar bzw. wahrnehmbar, was sich hinter Stottern alles versteckt (großer Teil unter der Wasseroberfläche). → vgl. Eisberg-Modell (Modul 2-Eisberg)

### Lerninhalt

- ❖ Mit dem Rätsel können die zuvor vermittelten Inhalte abgefragt werden. Einige weitere Fragen vertiefen zusätzlich das Wissen.
- ❖ Im Anschluss bietet es sich an, mit den Schülern das Eisberg-Modell näher zu besprechen.



## Modul 2 – Eisberg-Modell: Hinter Stottern steckt mehr...

Das Eisberg-Modell ist gut geeignet, um es im Nachgang zu den Folien (M2-Folien) bzw. dem Kreuzworträtsel (M2-Kreuzworträtsel) zu bearbeiten.

Zur Erläuterung des Modells: Zusammenhang zwischen Eisberg und Stottern:

Stottern kann gut mit einem Eisberg verglichen werden. Für Außenstehende ist oftmals nicht sichtbar bzw. wahrnehmbar was sich hinter Stottern alles versteckt, denn ein großer Teil verbirgt sich unter der Wasseroberfläche.

### Ablauf

- ❖ An die Tafel wird ein Eisberg gemalt. Alternativ kann die [Folie-Eisberg](#) per Projektor an die Wand geworfen werden. Bei Bedarf kann jedem Kind eine Kopie der Eisberg-Folie ausgeteilt werden, so dass jedes den Eisberg selbst beschriftet.
- ❖ Die Lehrkraft (bzw. vortragende Person) erläutert den Kindern, dass bei Stottern für Außenstehende nur ein kleiner Teil der Problematik, die Spitze des Eisbergs, sichtbar ist.  
**Frage an die Schülerinnen und Schüler:** *Was ist bei Stottern die Spitze des Eisbergs, d. h. was sieht und hört man wenn jemand stottert?*  
Als Lösung tragen die Lehrkraft (oder die Kinder selbst) in die Spitze oberhalb der Wasseroberfläche einige Begriffe ein. Hier kann Bezug auf das zuvor vermittelte Wissen genommen werden: Kernsymptome wie Wiederholungen, Dehnungen, Blockaden. Ankämpfen wie Augenschließen, Mitbewegungen von Arm oder Bein etc.
- ❖ **Weitere Frage:** *Stottern ist für die Betroffenen häufig mit noch anderen Reaktionen und Gefühlen verbunden, die man nicht sieht bzw. nicht bemerkt. Was könnte das sein?*  
Zur Erläuterung:
  - a) Viele Stotternde versuchen durch **Vermeiden** (vgl. Modul 2 – Folien) ihr Stottern zu umgehen. Meist nehmen Außenstehende nicht wahr, dass eine stotternde Person gerade eine Vermeidetechnik angewendet hat, um nicht zu stottern. Hierzu zählen z. B. das Austauschen von Begriffen, das Umstellen von Satzteilen oder sogar das komplette Ausweichen einer Situation (zur Toilette gehen statt vorlesen zu müssen, „weiß nicht“ als Antwort).
  - b) Auch nicht sichtbar sind die **Gefühle**, die Betroffene aufgrund ihres Stotterns oftmals haben. Diese sind z. B.: sich schämen, wütend sein, sich ärgern, Angst haben (z. B. vor negativen Reaktionen), hilflos sein, angespannt oder sogar verzweifelt sein, sich nichts zutrauen, sich zurückziehen, ...

### Lerninhalt

- ❖ Die Schüler und Schülerinnen lernen, dass bei Stottern nur ein kleiner Teil dessen was Stottern ausmacht, sichtbar bzw. von anderen wahrnehmbar ist (oberhalb der Wasseroberfläche), alles andere ist im Wasser verborgen.

## Modul 3 – Aus einem Buch über stotternden Jungen vorlesen

### Ablauf

- ❖ Es wird aus dem Buch „Luis und das Abenteuer im Regenbogenland“ (Kapitel 2, S. 13-18) vorgelesen. Hier ist der [Text als Vorlage](#).

### Hintergrund zum Buch:



*Luis ist neun Jahre alt und ein ganz normaler Junge. Das einzige, was ihm zu schaffen macht, ist sein Stottern. Als er mit seinen Eltern umzieht und in eine neue Schule gehen muss, eckt er an. Alles wird ihm zu viel. Hals über Kopf packt er seine Sachen und läuft von zu Hause weg. Im Stadtpark trifft er einen Zauberer. Durch ihn gelangt er ins Regenbogenland, in dem alles viel schöner ist. Luis muss nicht stottern und findet schnell Freunde. Aber dann kommt doch alles ganz anders ...*  
(Rudolf Gier, 2016, Demosthenes-Verlag, Köln)

- ❖ Anschließend kann mit den Kindern darüber diskutiert werden. Hier eine Auswahl möglicher Fragen:
  - Wie kam es dazu, dass Luis seine Mitschüler auf dem Schulhof geschlagen hat?
  - War es richtig, was Luis gemacht hat? Und wie findet ihr das Verhalten der beiden Jungen aus seiner Klasse?
  - Wie findet ihr die Reaktion seiner Lehrerin Frau Schweizer?
  - Warum ist es für einen stotternden Schüler möglicherweise schwieriger an einer neuen Schule / in einer neuen Klasse anzufangen?
  - Warum möchte Luis abhauen?
  - Was hätte anders laufen sollen, damit es nicht dazu kommt, dass Luis seine Sachen packt und abhaut?

### Lerninhalt

- ❖ Die Sorgen und Ängste von Stotternden sind oftmals nicht sichtbar (vgl. Eisberg-Modell). Die Kinder erfahren, welche Gedanken sich Luis macht, und können sich dadurch besser in einen stotternden (Mit-)Schüler hineinversetzen.
- ❖ Irgendwo neu anzufangen ist für alle schwierig. Für Stotternde ist das noch mal eine größere Herausforderung.

[^ zurück zur Übersicht](#)

## Modul 3 – Verhalten gegenüber Stottern

### Ablauf

- ❖ Auf den **Folien 1 bis 3** (siehe [Vorlage](#)) sind Bilder von Kindern zu sehen, die ihr Stottern gemalt haben. Diese werden per Beamer oder Ausdruck den Schülerinnen und Schülern gezeigt. Zur Erläuterung: In den Bildern wird deutlich, dass Stottern für Kinder belastend ist. Sie finden es blöd, schämen sich dafür, möchten es am liebsten loswerden, und dann kommen da noch die Reaktionen von anderen hinzu: Sie werden ausgelacht oder gehänselt. Stottern wird dadurch für die Betroffenen zu einer immer größeren Belastung.

Beim Besprechen der Bilder kann (nochmals) Bezug zum Eisberg-Modell genommen werden (eine große Menge versteckt sich unterhalb der Wasseroberfläche). Außerdem kann bei Bedarf auf das Thema Hänseln eingegangen werden, indem die Frage diskutiert wird: *Was denkt ihr, warum hänseln Kinder andere Kinder oder lachen sie aus?* (Unsicherheit)

- ❖ Die Klasse soll sich anschließend mit der Frage beschäftigen: *Stellt euch vor, ihr würdet stottern oder hättet ein anderes besonderes Merkmal. Oder denkt an etwas, das ihr an euch nicht mögt und das euch nervt: Was würdet ihr euch von den Mitschülern und Lehrern wünschen? Wie möchtet ihr behandelt werden?*

Die Aussagen der Kinder können an der Tafel festgehalten werden. Hier mögliche Antworten (Ich würde mir wünschen, dass ...):

- ich nicht ausgelacht oder gehänselt werde
- ich einfach dazu gehöre
- ich akzeptiert werde (so wie ich bin)
- keine große Sache daraus gemacht wird
- alle locker damit umgehen (...)

Speziell bei Stottern käme noch hinzu :

- man mich ausreden lässt
- man nicht peinlich berührt wegschaut, sondern den Blickkontakt zu mir im Gespräch hält

- ❖ Zum Abschluss kann **Folie 4** (Bild von Philipp, siehe [Vorlage](#)) gezeigt werden mit der Botschaft „Stotternde sind auch nur normale Menschen“.

### Lerninhalt

- ❖ Den Kindern wird verdeutlicht, dass Stottern durch negative Reaktionen von anderen wie Hänseln, Auslachen etc. zu einer (noch größeren) Belastung wird.
- ❖ Die Kinder überlegen sich selbst Verhaltensweisen für den Umgang mit Klassenkameraden, die anders sind. Diese gelten eben auch für Stottern.
- ❖ Die Kinder begreifen, dass es besser ist ohne Vorurteile auf Mitschülerinnen und Mitschüler zuzugehen, die in irgendeiner Weise anders sind. Wenn jemand z. B. stottert, kann man einfach nachfragen (Warum sprichst du so? Was ist das?) und sollte sich nicht darüber lustig machen. Ein offener Umgang untereinander lässt erst gar keine Konflikte aufkommen.

## Weitere Ideen und Anregungen für den Unterricht

Wir hoffen, Ihnen haben unsere Anregungen für eine Unterrichtsgestaltung zum Thema Stottern gefallen. Es gibt darüber hinaus noch viel mehr Möglichkeiten, die Sprechbehinderung im Unterricht zu thematisieren. Hier eine Auswahl an Ideen für den Unterricht mit **älteren Schülern und Schülerinnen**:

- ❖ **Lektüre des Buches „Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde“** von Friedrich Christian Delius (1994 erschienen), autobiographische Erzählung. Die Handlung umfasst die Erlebnisse eines 11-jährigen stotternden Jungen am 4. Juli 1954, dem Tag, an dem Deutschland die Fußball-Weltmeisterschaft gewann.
- ❖ **Film „The King’s Speech“** mit der Klasse anschauen. Oscar prämiertes Film aus dem Jahr 2010, der von dem stotternden britischen König Georg VI. handelt, der im Jahr 1936 unerwartet König wird und sich seinem Stottern stellen muss.
- ❖ **Eine stotternde Person einladen**, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichtet und somit Stottern für die Schülerinnen und Schüler direkt erlebbar macht. In vielen Städten gibt es Selbsthilfegruppen für stotternde Menschen. Gerne vermitteln wir bei Interesse Ansprechpartner.

Möchten Sie mit **jüngeren Kindern (1. / 2. Klasse)** Stottern im Unterricht thematisieren? Dann eignet sich als Einstieg das gemeinsame Lesen der Bilderbücher „[Der kleine Drache Lavazahn](#)“ (E. Döge, 2019) oder „[Fritzi und Wolle](#)“ (M. Stelter, 2014), die beide in unserem kleinen Fachverlag Demosthenes erschienen und darüber zu beziehen sind.

## Fragen zum Umgang mit Stottern in der Schule?

Alle wichtigen Informationen zum Umgang mit Stottern in der Schule und zum Nachteilsausgleich bei Stottern finden sich auf unserer Homepage [www.stottern-und-schule.de](http://www.stottern-und-schule.de) sowie in unserer Broschüre „[Nachteilsausgleich für stotternde Schüler/innen](#)“. Die Broschüre kann zudem über unsere Vereinshomepage unter „Service“ bestellt werden. Bei allen weiteren Fragen sind wir gerne auch persönlich für Sie da.

[^ zurück zur Übersicht](#)

---

### Herausgeber

Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS)  
Zülpicher Straße 58  
50674 Köln  
Telefon: 0221-1391106  
Email: [info@bvss.de](mailto:info@bvss.de); Website: [www.bvss.de](http://www.bvss.de)



Die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. ist die Interessenvertretung stotternder Menschen in Deutschland. Als gemeinnütziger Verein betreiben wir die einzige bundesweite, unabhängige Informations- und Beratungsstelle zum Thema Stottern.

### Autorinnen

Isabella Colthorp, Akademische Sprachtherapeutin M.A., Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs)  
Martina El Meskioui, Projektreferentin für Stottern und Schule bei der BVSS

### Layout

Thomas Hormuth, Köln

Das Unterrichtsmaterial ist im Rahmen des Projektes „Stottern und Schule“ der BVSS entstanden. Wir danken Aktion Mensch für die Förderung.

